



Liebe Produzent*innen, liebe Filmschaffende,

es ist verständlich, dass in der momentan für alle Produktionsfirmen existenziell bedrohlichen Situation viele das Angebot von ARD und ZDF, 50 Prozent der Dreh-Abbruchkosten zu tragen, mit Erleichterung und Dankbarkeit zur Kenntnis genommen haben.

Dennoch muss die Forderung aufrechterhalten bleiben, dass die Sender letztendlich 100 Prozent der Abbruch- oder Zusatzkosten abzüglich der möglicherweise von Bund und Ländern gezahlten Zuschüsse übernehmen.

Denn wie sollen die mittleren und kleinen Produktionsunternehmen die restlichen 50 Prozent aufbringen? Wahrscheinlich, indem sie die vertraglichen Ansprüche freier und festangestellter Mitarbeiter*innen und Dienstleister mit Hinweis auf die Krise entsprechend beschneiden. Das aber hätte katastrophale Auswirkungen auf die gesamte Film- und Fernsehbranche!

ARD und ZDF haben das Geld, haben die Liquidität und hinter sich den politischen Willen von Bund und Ländern, die Corona-bedingten Abbruch- und Zusatzkosten zu 100 Prozent zu übernehmen.

Es sieht in dieser für uns dramatischen Situation aber so aus, dass die Sender eben nur 50 Prozent der Kosten tragen wollen, um die anderen 50 Prozent als Reserve für andere bzw. sender-interne Kosten verbuchen zu können.

Wir dürfen das im übergeordneten Interesse der gesamten Fernsehbranche nicht zulassen. Dies müssen unsere Verbände kompromisslos fordern und durchsetzen.

Letztendlich entscheidet über die Akzeptanz dieser Kosten die KEF, und es ist völlig undenkbar, dass die KEF diese von den Sendern natürlich nachweisbaren und krisenbedingten Ausgaben nicht anerkennen würde.

Lasst uns für eine hundertprozentige Kostenerstattung kämpfen und nicht mit halbherzigen Kompromissen zufrieden geben.

Mit herzlichen Grüßen

Gerhard Schmidt

Präsident der DEUTSCHEN AKADEMIE FÜR FERNSEHEN

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Saskia Albaş
Assistenz des Geschäftsführenden Vorstands
assistenz@daff.tv
+49 (0) 176 - 241 89 538

Deutsche Akademie für Fernsehen e.V.
Gocher Str. 19
D - 50733 Köln